

Geschäfts-Bericht

der

Bergisch Märkischen Bank

für die

siebenzehnte ordentliche General-Versammlung

am

11. April 1888.

Verwaltungsrath.

Herr Commerzienrath Consul Gustav Gebhard

von der Firma Gebhard & Co. in Elberfeld, Vorsitzender.

„ Friedrich von Schennis

von der Firma Fr. Schennis & Co. in Elberfeld,

„ Friedrich von Eynern

von der Firma Fr. von Eynern & Snc. in Barmen,

„ Otto Neuhaus

von der Firma Carl Neuhaus in Elberfeld.

„ Geh. Commerzienrath Heinrich Schniewind

von der Firma H. E. Schniewind in Elberfeld.

„ Commerzienrath Walter Simons

von der Firma Joh. Simons Erben in Elberfeld.

„ Arthur Meckel

von der Firma Meckel & Co. in Elberfeld.

„ Commerzienrath Rudolph Weyermann

von der Firma Abr. Weyermann Snc. in Leichlingen.

„ Emil Blank in Barmen.

„ Commerzienrath Wilhelm Colsman

von der Firma Gebr. Colsman in Langenberg.

„ Eduard de Weerth in Düsseldorf.

} Stellvertretende Vorsitzende.

Direction.

Herr Gustav Hueck

„ Dr. jur. Hans Jordan

„ Hugo Zimmer für Düsseldorf.

} für Elberfeld.

Bericht der Direction.

Die Lage der deutschen Industrie war im verflossenen Jahre nicht ungünstig, zumal so wichtige Zweige, wie die Kohlen- und Eisenbranche eine augenscheinliche Besserung aufweisen und die vielfach unter die Selbstkosten gesunkenen Preise durch Vereinigung der Produzenten gehoben wurden. Der fortwährende Wechsel jedoch in der politischen Stimmung und die zuweilen bis zur Kriegsfurcht gesteigerten Besorgnisse hemmten die Unternehmungslust, störten den ruhig fortschreitenden Geschäftsgang und hinderten die volle Ausnutzung der Conjunctionen im Handelsverkehr. Nur dem Vertrauen auf den Erfolg der Friedensbestrebungen unserer Regierung ist es zuzuschreiben, dass die politischen Verhältnisse weniger nachhaltig und schädlich auf das wirthschaftliche Leben einwirkten, als in früheren Zeiten, und dass die bereits in unserem vorhergehenden Bericht als vorhanden constatirten Keime zur Besserung in verschiedenen Zweigen der Production wohl in der Entwicklung gehemmt aber nicht erstickt wurden.

Der billige und flüssige Geldstand regte zu erhöhter Production an und unterstützte das Streben, durch grössere Waarenumsätze die durch den Preisniedergang bedingte Einbusse an Gewinn zu ersetzen.

Hieraus erklärt es sich, dass auch wir im Bankverkehr im vorigen Jahr ein recht lebhaftes Geschäft und eine Vermehrung aller unserer Umsätze zu constatiren haben, so dass nicht nur die Nachtheile des andauernd billigen Zinsfusses durch entsprechend höhere Provisionseinnahmen ausgeglichen wurden, sondern ein grösseres Gesammttragniss als in dem keineswegs ungünstigen Jahre 1886 erzielt worden ist. Das selbe würde auch die Vertheilung einer höheren Dividende als im vorigen Jahre gestatten, wenn wir es nicht durch die Zeitverhältnisse geboten hielten, die Abschreibungen reichlich zu bemessen und insbesondere alle uns drohenden Verluste, nach Analogie unseres bisherigen Verfahrens, voll und ganz zu berücksichtigen. Trotzdem würde die auf zweifelhafte Debitoren zurückzustellende Summe erheblich geringer als im vorhergehenden Jahre sein, wenn wir nicht durch den Concurs der Zeche Helene Nachtigall in Mitleidenschaft gezogen wären.

Nach statutgemässer Dotirung der Reserve, welche nunmehr *M.* 1,669,586.19 oder 11,13 % des Actiencapitals beträgt, und nach Verrechnung der Tantième bleiben als vertheilbarer Reingewinn *M.* 951,790.56 (*M.* 936,363.85 pro 1886), von dem wir Ihnen vorschlagen *M.* 15,000.— dem Beamten-Pensionsfonds wiederum zuzuwenden, die Dividende pro 1887 mit 6 % der Art festzustellen, dass:

M. 36.— auf jede Actie à 600 *M.*

M. 72.— auf jede Actie à 1200 *M.*

vom 1. Mai cr. ab zur Vertheilung gelangen und den Gewinnrest von *M.* 36,790.56 auf neue Rechnung vorzutragen.

Es betrug

der Provisionsüberschuss

M. 640,138.99 gegen *M.* 560,671.44 pro 1886

der Ueberschuss an Zinsen etc.

M. 1,040,409.73 gegen *M.* 1,022,932.10 pro 1886

der Effectengewinn

M. 77,765.89 gegen *M.* 12,496.91 pro 1886.

Die Umsätze beziffern sich:

auf den lebenden Conten:

im Debet *M.* 502,087,546 .89 gegen *M.* 465,915,598 .37 im Jahre 1886
" Credit " 483,591,338 .12 " " 445,518,765 .44 " " "

auf Cassa- und Couponsconto mit Einschluss des Reichsbankgiro-Conto:

im Debet *M.* 266,458,972 .07 gegen *M.* 255,734,923 .90 im Jahre 1886
" Credit " 265,126,342 .36 " " 254,630,990 .54 " " "

auf Markwechsel-Conto:

im Debet *M.* 161,718,441 .17 gegen *M.* 150,107,723 .71 im Jahre 1886
" Credit " 150,685,402 .10 " " 139,637,475 .88 " " "

auf den Conten der fremden Wechsel:

im Debet *M.* 79,201,487 .27 gegen *M.* 75,569,105 .26 im Jahre 1886
" Credit " 76,713,039 .70 " " 74,047,611 .70 " " "

auf Effecten-Conto:

im Debet *M.* 45,763,055 .14 gegen *M.* 23,963,846 .05 im Jahre 1886
" Credit " 45,573,079 .96 " " 23,473,127 .16 " " "

auf Tratten- und Aval-Conto einschliesslich der noch laufenden Accepte:

im Debet *M.* 84,837,491 .46 gegen *M.* 64,830,397 .49 im Jahre 1886
" Credit " 101,152,015 .19 " " 81,288,338 .32 " " "

An Wechseln liefen bei der Bank 320,047 Stück ein gegen 301,178 Stück im Jahre 1886.

Im Bestande verblieben am 31. December 1887: 20,838 Stück (1886: 22,366).

Die vorstehenden Ziffern zeigen eine fortschreitende erfreuliche Entwicklung des Conto-Correntverkehrs unserer Bank. Das darin enthaltene Obligo, für welches wir zum grossen Theil Sicherheiten besitzen, vertheilt sich auf 2668 den verschiedensten Zweigen des Handels und der Industrie angehörige Personen und Firmen. Trotz des weiteren Aufschwungs unseres Geschäftes und entgegen der allgemeinen durch billige Discontgelegenheit unterstützten Strömung ist es uns gelungen, unsere Accepte auf gleicher Höhe zu halten wie im Jahre 1886. Wir suchen durch immer weiteren Ausbau der für den Conto-Correntverkehr bei uns bestehenden Einrichtungen den übrigen Geldverkehr unserer Freunde fortschreitend zu erleichtern.

In wie hohem Masse unser Bestreben, den Effectenverkehr zu heben und durch zeitgemässe Einrichtungen für Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren zu erleichtern, anerkannt und unterstützt wird, ergeben die Umsätze auf dem Effectenconto, welche von ca. 47 Millionen im Credit und Debet auf 91 Millionen, also um fast 100% weiter gestiegen sind. In unserem Neubau wird dieser Geschäftszweig auch räumlich noch besondere Berücksichtigung erfahren durch Einrichtungen, welche es den Eigenthümern von Werthpapieren ermöglichen, dieselben in eigens dafür errichteten Tresors und bequemen Räumen selbst zu verwahren und zu verwalten.

Ausser kleineren meistens bereits abgewickelten Consortialbetheiligungen übernahmen wir mit der Nationalbank für Deutschland in Berlin die Emission der Actien der hiesigen Wicküler Brauerei und zusammen mit der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M. und der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart die 3½%ige Fürstlich Isenburg-Birsteiner Anleihe. Das erste Geschäft ist bereits vollständig abgerechnet, während der Gewinn aus der Birsteiner Anleihe erst im neuen Jahre zur Verrechnung kommt. Aus Anlass dieses Geschäftes erscheinen die Debitoren und Creditoren um je *M.* 2,047,399 .76 zu hoch, welcher Betrag in Vorschüssen der übrigen Consortialbanken auf die Anleihe vor Abrechnung derselben besteht und durchlaufend bei uns gebucht ist.

Die eigenen Effecten sind von *M.* 490,718.89 durch allmähliche Verkäufe aus unseren Beständen grösstentheils an Staats- und Communalpapieren auf *M.* 190,000 gesunken.

Die Verminderung unseres Bestandes auf Immobilien-Conto erklärt sich durch Verkäufe früher übernommener Grundstücke und durch die berücksichtigte Abminderung unseres Düsseldorfer Bankgebäudes, während der für den Neubau unseres hiesigen Bankgebäudes bisher verausgabte Betrag auf Bauconto unter den Debitoren verbucht ist. Wenngleich es nicht gelungen ist, den Bau bereits im vorigen Jahre unter Dach zu bringen, so hoffen wir doch, dass es möglich sein wird denselben derart zu fördern, dass die Geschäftsräume in Jahresfrist in Benutzung genommen werden können.

Die Handlungskosten, an denen wir bereits im Jahre 1886 eine erhebliche Ersparniss erzielten, haben in diesem Jahre eine weitere Verminderung von *M.* 9,000. — erfahren, während die Steuern unseres Elberfelder Geschäftes fortschreitend gestiegen sind.

Der Geschäftsgang bei unserer Filiale in Düsseldorf ist ein normal fortschreitender, die Umsätze sind gestiegen und mit ihnen die Erträgnisse an Zinsen und Provisionen.

Die Firma Schwarzschild, Fischer & Co. in Barmen hat sich seit der kurzen Zeit ihres Bestehens so gut entwickelt und es verstanden, sich eine so zahlreiche Kundschaft unter den angesehensten Firmen Barmen's und der Umgegend zu erwerben, dass es zweckmässig erschien, die vertragsmässig vorgesehene Erhöhung des Commanditkapitals auf eine Million Mark mit Beginn des laufenden Jahres eintreten zu lassen.

Bericht des Verwaltungsrathes.

Dem vorstehenden Geschäftsbericht der Direction kann sich der Verwaltungsrath in allen Theilen nur anschliessen.

Wir haben die von der Direction aufgestellte Bilanz pro 31. December 1887 geprüft und richtig befunden, empfehlen dieselbe Ihrer Genehmigung und schlagen in Uebereinstimmung mit dem Antrage der Direction vor

1. dem Pensionsfonds für die Beamten der Bank aus dem Jahresgewinn *M.* 15,000.— zu überweisen,
2. die Dividende pro 1887 auf 6 % gleich *M.* 36.— für jede Actie à *M.* 600.— und *M.* 72.— für jede Actie à *M.* 1200.—, zahlbar am 1. Mai cr. festzustellen.
3. den Gewinnrest von *M.* 36,790.56 auf neue Rechnung vorzutragen.

Gemäss §. 23 des revidirten Statuts vom 17. März 1885 haben Sie die Neuwahl von drei dem Turnus nach ausscheidenden Mitgliedern des Verwaltungsrathes vorzunehmen.

ANLAGEN.

Anlage I.

Gewinn- und Verlust-Conto

am 31.

DEBET.

Sämmtliche Handlungskosten der beiden Geschäfte in Elberfeld und

Düsseldorf

271,170

93

Communaleinkommensteuer

111,512

46

Angenommene Verluste auf zweifelhafte Debitoren

381,467

92

Rücklage zum Reservefonds

21,245

53

Zur Dotirung des Pensionsfonds für die Beamten der Bank

15,000

—

Tantième nach Artikel 31 und 48 des Statuts

42,491

06

6% Dividende an die Actionäre

900,000

—

Vortrag auf neue Rechnung

36,790

56

1,779,678

46

der Bergisch Märkischen Bank

December 1887.

CREDIT.

	A	S
Gewinnvortrag aus 1886	21,363	85
Gewinn an Zinsen incl. der Ergebnisse des Courswechsel-Verkehrs	1,040,409	73
Gewinn an Provision	640,138	99
Gewinn an Effecten	77,765	89
	1,779,678	46

Anlage II.

Schluss-Bilanz der

pro 31.

ACTIVA.

	M	S
Markwechsel	11,033,039	07
Fremde Wechsel	2,488,447	57
Cassen- und Couponsbestände incl. des Reichsbankgiroconto	1,332,629	71
Bankierguthaben (278)	2,136,595	36
Debitoren in laufender Rechnung, abzüglich der auf		
zweifelhafte Debitoren angenommenen Verluste (892) M 29,861,671 . 83	31,909,071	59
durchlaufender Posten „ 2,047,399 . 76		
Effectenbestände	189,975	18
Grundstückconten	899,012	52
Mobiliencoento	8,903	30
	49,997,674	30

Bergisch Märkischen Bank

December 1887.

PASSIVA.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Actiencapital	15,000,000	—
Ordentlicher Reservefonds	1,500,000	—
Ausserordentliche Reserve	169,586	19
Creditoren in laufender Rechnung (1125). <i>M.</i> 10,666,533 . 72	12,713,933	48
durchlaufender Posten „ 2,047,399 . 76		
Depositen auf Kündigung (373)	3,278,577	54
Tratten-Conto:		
Accepte <i>M.</i> 15,126,137 . 47	16,314,520	73
Avals „ 1,188,383 . 26		
Beamten-Pensions-Casse	81,721	80
Rückständige Dividenden	2,544	—
Dividenden-Conto 1887.	900,000	—
Gewinnvortrag auf 1888	36,790	56
	49,997,674	30